

Folge 241: Das Drehbuch

BÜRO

Thomas, Mario und !CF reden auf Holger ein. Sie sind alle drei aufgebracht. Holger steht hilflos da.

HOLGER: Nun beruhigt Euch doch erstmal. Ich bin sicher, wir finden einen Kompromiss.

MARIO: Wie soll denn der bitte aussehen?

THOMAS: Ja eben, das möchte ich auch mal wissen.

CF: Ich hab doch gleich gesagt: Mit diesem blöden Lebemann-Abo wird es nur Ärger geben.

HOLGER: Wieso denn?

INTERVIEW

CF: So, nun gibt es ja diese Lebemann-Abos, von denen ich ja gehofft hatte, dass es so bekloppte Zuschauer gar nicht geben kann, soviel Geld dafür zu bezahlen. Aber wie immer wurde ich auch hier eines Besseren belehrt: Eine ganze Reihe von Zuschauern hat das gemacht. Und die haben nun auch das Anrecht, einmal im Jahr vorzugeben, wie wir eine Sendung zu gestalten haben. Und genau da liegt das Problem. Das sind völlig bizarre Dinge, die wir da machen sollen. Wir verkaufen unsere Seele für ein paar Euro extra – und das Forum hat seinen Spaß. Aber wir wehren uns!

BÜRO

THOMAS: Was soll ich denn mit Trip in einer Kondom-Fabrik? Das ist doch völlig uninteressant. Irgendein Zuschauer findet das jetzt irgendwie lustig – Kondome, höhö! Ich will hier ein anspruchsvolles Technik-Format aufziehen und muss gegen meinen Willen so einen Scheiß machen.

CF: Und in Pasch-TV soll also jetzt nochmal der heiße Draht XXL gespielt werden. Nein, wie lustig – nachdem Ihr mich ja in Interaktiv noch nicht genug vorgeführt habt. Ich verkomme hier langsam zur Witzfigur.

THOMAS: Du BIST eine Witzfigur.

CF: Ach, stülp du dir lieber ein Kondom über. Passt doch genau von der Größe.

MARIO: Und ich soll also in einer Pantoffelkino-Folge dabei sein, in der alle Star Trek Kinofilme besprochen werden. Das wird schon eine Quälerei, mir diese Filme überhaupt ansehen zu müssen. Und dann soll ich dazu auch noch eine Meinung haben. Wat weiß ich denn von diesem goldenen Laufroboter C5-87-12.

HOLGER: Du meinst C3-PO. Der ist aus Star Wars.

MARIO: Ja, scheiß drauf.

THOMAS: Ja gut, das ist so, als wenn ich über James-Bond-Filme was erzählen müsste. Ich könnte auch nicht viel sagen zu diesem Frodo und diesem Sakrotan.

MARIO: Wer? Alter, wie kann man Bond-Filme nicht kennen?

INTERVIEW

HOLGER: Also, man sollte schon mal die Kirche im Dorf lassen. Diese Lebemann-Abonnenten zahlen uns schließlich eine nennenswerte Summe Geld. Und dafür haben sie auch das Anrecht darauf, dass wir ihre Wünsche ordnungsgemäß erfüllen. Und heute werden wir das auch tun, was mich natürlich sehr freut. Wissen Sie, manche Zuschauer glauben ja, das sei hier bei dieser Dokusoap namens „Das Studio“ alles nach Drehbuch, was ja völliger Quatsch ist. Es wird einfach nur unser Alltag gefilmt. Aber wir haben einen Zuschauer, der trotzdem unbedingt ein Drehbuch für uns geschrieben hat. Ich weiß auch nicht was das soll – aber bitte sehr, dann machen wir den Spaß eben mit.

STUDIO

Mario, CF und Thomas sitzen auf den Sofas und haben alle ein Script vor der Nase.

CF: Das ist der größte Scheiß, den ich je gelesen habe.

MARIO: Kalter Husten ist das. Ich werde auch gar nicht schlau aus der Handlung.

THOMAS: Welche Handlung? Das ist eine Aneinanderreihung von irgendwelchen Klischees und abgegriffenen Gags. Ist ja mal eine ganz frische Idee, sich über meine Körperfülle lustig zu machen.

MARIO: Und wie werde ich denn da gestellt? Wie so ein sexlüsterner Typ, der den ganzen Tag Pornos guckt.

Holger kommt mit Tino ins Studio.

HOLGER: So, da ist unser Lebemann-Abonnent. Herzlich willkommen bei uns.

TINO: Ja danke.

HOLGER: Wir sind alle ganz angetan von dem Drehbuch.

TINO: Ja wirklich? Ich hab sowas ja zum ersten Mal gemacht.

CF: Ja, das merkt man... äh was?

INTERVIEW

TINO: Ich bin wirklich ein Riesenfan von Massengeschmack-TV. Und als nun das Angebot kam, Lebemann Abonnent zu werden und sich etwas zu wünschen, da hab ich mir gedacht: Ich schreib einfach mal ein Drehbuch. Und ich bin ganz aufgeregt, dass wir das jetzt hier umsetzen, ich sozusagen als Regisseur agieren darf.

STUDIO

CF: Also, Entschuldigung, ich glaube du verwechselst mich mit einer gewissen anderen Person. Wieso hab ich eine Flasche Becks Bier in der Hand?

TINO: Ach so, das muss ich erklären: Du solltest eigentlich gar nicht mitspielen. Das ist die Rolle von Nils. Aber da der ja nicht mehr da ist, hab ich halt deinen Namen draus gemacht.

CF: Ach, ich sollte eigentlich gar nicht mitspielen. Und darf hier nun als biertrinkender Brüllaffe agieren.

HOLGER: Naja, da wird man doch sicher noch ein paar Script-Änderungen vornehmen können.

TINO: Nein, ich will dass das so gedreht wird. Sonst kündige ich mein Abo.

HOLGER: Also CF, du hast gehört, was der Kunde gesagt hat. Hier wird nicht verhandelt.

MARIO: Und wieso soll denn Porni da mitspielen? Der wird doch niemals mitmachen bei diesem Scheiß... äh... Dreh. Jedenfalls nicht freiwillig.

TINO: Wieso? Macht er doch sonst auch immer.

HOLGER: Ja gut... aber eher unfreiwillig. Das wird schwierig, den zu überreden.

TINO: Ich bestehe darauf. Sonst kündige ich mein Abo.

HOLGER: Bin schon unterwegs.

Holger stürmt sofort los.

TINO: Wir können ja schon mal anfangen. Die erste Szene spielt im Büro.

INTERVIEW

THOMAS: Was für ein intelligentes Drehbuch. Und diese Dialoge – Wahnsinn. Also, unser Alltag ist ja oft genug reichlich banal hier. Aber so dröge wie in dem Script kann so ein Arbeitsleben ja gar nicht sein. Da müsste man sich ja erschießen.

BÜRO

Mario sitzt am Schreibtisch, Tino steht im Raum.

TINO: (in die Kamera) Ihr dreht das dann mit, ja? (Kamera nickt) Okay, Mario sitzt am Schreibtisch und guckt Pornos. Und Thomas kommt herein. Euren Text könnt Ihr?

THOMAS: (ruft) Jahaaa.

TINO: Okay, dann Action! (zur Kamera) Das wollte ich immer schon mal sagen.

MARIO: Moment, wenn ich einen Porni gucke, müssen ja auch irgendwelche Geräusche zu hören sein. Ich hab hier keinen Film.

TINO: Die kann ich ja machen.

Thomas kommt ins Büro. Tino fängt an, leise Stöhngeräusche zu machen.

THOMAS: (total gekünstelt sprechend) Oh hallo Mario, wie geht es dir?

MARIO: (ebenfalls gekünstelt) Danke, lieber Thomas, mir geht es gut.

THOMAS: (gekünstelt) Das freut mich sehr. Schönes Wetter heute.

MARIO: (gekünstelt) Jaja, fast zu schade zum arbeiten.

CF kommt herein mit einer Flasche Bier in der Hand.

CF: (gekünstelt) Kontrabass kannst du spielen an meiner Aorta.

TINO: Okay, stop! Das war doch schon mal gut.

GANG

Holger zerrt Pornhagen zur Alsterfilm-Tür.

PORNHAGEN: Was soll das denn? Ich mache bei Ihrem Quatsch nicht mit.

HOLGER: Sonst haben Sie damit doch auch keine Probleme.

PORNHAGEN: Und ob ich das habe. Ich kann mich bei meinem Stammtisch schon nicht mehr blicken lassen. Ich bin kein Schauspieler, ich bin Hausmeister.

HOLGER: Ich hab schon soviel für Sie getan, da können Sie mir auch mal einen Gefallen tun.

PORNHAGEN: Was haben Sie denn für mich getan außer meine Nerven zu strapazieren?

INTERVIEW

PORNHAGEN: Ist das jetzt echt? Oder ist das gespielt? Ich blicke hier langsam nicht mehr durch. Ich möchte von Ihnen nicht gefilmt werden. Aber das kann ich ja noch so oft sagen, das beachten Sie ja eh nicht. Sie begehen eine Straftat.

BÜRO

Mario sitzt immer noch am Schreibtisch, CF kommt auf ihn zu. Tino schaut sich das alles als Regisseur an und macht immer noch Stöhngeräusche.

CF: (gekünstelt) Was guckst du denn da?

MARIO: (gekünstelt) Du weißt doch: Naturfilme!

CF: (gekünstelt) Ja hallo?

In diesem Moment wird die Tür aufgeschlossen. Holger kommt mit Pornhagen rein.

PORNHAGEN: Ich lasse mich nicht missbrauchen für Ihren geistlosen Sender.

TINO: Moment! Stop! Das steht aber nicht im Drehbuch, Porni.

PORNHAGEN: Herr Pornhagen! Das ist hier ja auch die bittere Realität, Bürschchen.

TINO: Haben Sie denn das Drehbuch schon gelesen?

PORNHAGEN: Nein! Und es interessiert mich auch nicht.

TINO: Also, wenn der nicht mitspielt, dann kündige ich mein Abo. Aber endgültig.

(Schlussgag noch gesucht)